Teinehmer: Deutsche und kroatische Wissenschaftler, RAe, Richter, StB, WP, Syndikusanwälte, Verwaltungsjuristen, Wirtschaftsjournalisten, Studenten (ELSA, AIESEC)

Arbeitssprachen: Deutsch und Kroatisch in Simultanübersetzung

Unkostenbeitrag: Für Mitglieder der Deutsch-Kroatischen Juristenvereinigung DM 100, für alle anderen Teilnehmer DM 200 (Deutsche Bank Berlin, BLZ 1317 100 799 99, Kto.-Nr. 5625215, Verwendungszweck: Symposium Split).

Veranstaltungsort: Županijska gospodarska komora (Regionalwirtschaftskammer), HR-21000 Split, Obala A. Trumbica 4

Für Anmeldungen und weitere Informationen stehen Ihnen für die Deutsch-Kroatische Juristenvereinigung Herr Univ.-Doz. Dr. sc. Zoran Pokrovac, c/o Haarmann, Hemmelrath & Partner, Neue Mainzer Straße 75, 60311 Frankfurt/Main, Tel.: 069/920 59-362, Fax 069/920 59-508, e-mail: dina_golubovic@hhp.de, und RA Dr. Stefan Pürner, c/o Rechtsanwälte Dr. Pürner Thüncher Panzer, Am Plärrer 35/VI, 90443 Nürnberg, Tel.: 0911/92 96 98-40, Fax 0911/92 96 98 - 60, e-mail: RA.Puerner@t-online.de zur Verfügung.

Zur Problemstellung des Symposiums

Das Insolvenzrecht in Kroatien wurde radikal geändert und lehnt sich an die deutsche Insolvenzordnung an, während es in der Materie des Vollstreckungsrechts, d.h. im Vollstreckungsgesetz, viele strukturelle Ähnlichkeiten mit dem deutschen Vollstreckungsrecht gibt. Hinsichtlich der Ausführung dieser beider Gesetze gibt es eine Reihe offener Fragen und der Austausch der deutsch/kroatischen Erfahrungen ist für beide Seiten interessant. Es sind sowohl Referate zu den diesbezüglichen gesetzlichen Regelungen in beiden Ländern, als auch zu praktischen Fragen vorgesehen. Überlegungen hinsichtlich möglicher Entwicklungsrichtungen, auch auf der Grundlage von früheren deutschen Erfahrungen, könnten sicher ebenfalls von Interesse sein. Dabei muß davon ausgegangen werden, daß die frühere Insolvenzordnung in Kroatien in dem Maße ineffizient war, daß jeder Erfahrungsaustausch bezüglich früherer in Deutschland gefundener Lösungsansätze für das kroatische Publikum von Interesse sein kann. Auch die bisherigen kritischen Überlegungen aus der Vorbereitungsphase der neuen deutschen Insolvenzordnung sowie die Kritik und die Überlegungen nach ihrem Inkrafttreten können neue Erkenntnisse bringen. Die Wirtschaftslage in Kroatien deutet darauf hin, daß schon jetzt eine Reihe von Unternehmen konkursfähig ist, was das Thema auch für ausländische Geschäftspartner kroatischer Unternehmer hochaktuell macht.

Unterstützt durch:

3. deutsch-kroatisches Juristensymposium

Das neue Insolvenz– und Vollstreckungsrecht in Kroatien im Vergleich zum deutschen Recht

Split, 29.-30.4.1999

Veranstalter:

Deutsch-Kroatische Juristenvereinigung e.V., Frankfurt/M.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn/Zagreb

Juristische Fakultät der Universität Split

mit Unterstützung von

Županijska gospodarska komora Split

»Krug« - Udruga poslovnih žena Hrvatske

Schirmherrschaft:

Dr. Volker Haak

Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Zagreb

Prof. Ivica Škaric

Bürgermeister von Split

Organisationsausschuß:

Prof. Dr. Ivan Bilic

Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Split

Tijana Defar

Friedrich-Ebert-Stiftung, Büro Zagreb

Univ.-Doz. Dr. sc. Zoran Pokrovac

Rechtskundiger auf dem Gebiet des kroatischen Rechts

Juristische Fakultät der Universität Split

RA Dr. Stefan Pürner

Vorsitzender der Deutsch-Kroatischen Juristenvereinigung e.V.,

Frankfurt/M.

29. April 1999

8,30-9,00 Registrierung der Gäste, Teilnehmer und Referenten

9,00-9,45 Eröffnung (Univ.-Doz. Dr. sc. Zoran **Pokrovac**)
Begrüßungsworte der Schirmherren

Dr. Volker **Haak**, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Kroatien

Prof. Ivica **Škaric**, Bürgermeister von Split

9,45-10,15 Prof. Dr. Mihajlo **Dika** (Lehrstuhl für Zivilprozeßrecht der Juristischen Fakultät der Universität Zagreb), "Probleme bei der Anwendung des neuen kroatischen Vollstreckungsrechts und Lösungsansätze"

10,15-10,30 Pause

10,30-11,10 Prof. Dr. Stefan **Smid** (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Richter am OLG Naumburg, Stellv. Verfassungsrichter des Landes Sachsen-Anhalt, "Die Grundstrukturen des deutschen Zwangsvollstreckungsrechts"; anschließend Diskussion

11,10-11,50 Mr. iuris Miljenko A. **Giunio**, Metalmineral d.d. (Zagreb), "Wirtschaftssubjekte (Unternehmer) im Zwangsvollstreckungsverfahren"

11,50-12,05 Pause

12,05-12,35 Prof. Dr. Ivan **Bilic** (Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre der Juristischen Fakultät der Universität Split), "Wirtschaftliche Gründe für Konkurse in Kroatien".

12,35-13,00 Diskussion zum Vormittag; weitere Fragen der Teilnehmer

13,00-15,45 Mittagspause

15,45-16,25 RA Boris **Porobija** (Zagreb), "Reorganisation in der Insolvenz"

16,25-17,05 RA Dr. Sven-Holger **Undritz** (Feddersen Laule Scherzberg & Ohle Hansen Ewerwahn Finkelnburg & Clemm), Hamburg, "Reorganisation in der Insolvenz"

17,05-17,20 Pause

17,20-18,05 Vesna **Buljan**, Vorsitzende des Handelsgerichts Zagreb, "Das Eröffnungsverfahren und die Rechtsfolgen der Insolvenzeröffnung im kroatischen Recht"; anschließend Diskussion

18,05-18,45 Thorsten **Graeber,** Richter am Amtsgericht Potsdam, "Das Eröffnungsverfahren und die Rechtsfolgen der Insolvenzeröffnung im deutschen Recht"

18,45-19,05 Diskussion zum Nachmittag; weitere Fragen der Teilnehmer

30. April 1999

9,00-9,45 RAin Dipl.-Kff. Renate **Müller** (Haarmann, Hemmelrath & Partner, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater), Leipzig, "Ab- und Aussonderungsrecht in der deutschen Insolvenzordnung"

9,45-10,25 WP, StB Thomas **Illy** (Haarmann, Hemmelrath & Partner, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater), Frankfurt, "Stellung und Aufgaben des Insolvenzverwalters"

10,25-10,45 Pause

10,45 – 11,25 Diskussion zum Vormittag; weitere Fragen der Teilnehmer

11,25-11,40 Pause

12,10-13,00 Podiumsdiskussion der Referenten (Leitung Prof. Dr. **Dika** und RA Dr. **Undritz**)

13,00-16,00 Mittagspause

16,00-17,45 Podiumsdiskussion der Referenten / Beteiligung der Teilnehmer (Fortsetzung)

17,45-18,00 Pause

18,00-19,00 Podiumsdiskussion der Referenten / Beteiligung der Teilnehmer (Fortsetzung)

19,00-19,15 Schlußwort RA Dr. Stefan **Pürner**

19,15 Ende der Veranstaltung